

## Lingg, Hermann von: 4. (1862)

- 1     Wie klar sich auch im See die Sterne spiegeln,
- 2     Du kannst doch nicht in seine Tiefe schauen.
- 3     So lächelt mancher Blick und heischt Vertrauen
- 4     Und birgt doch nur ein Buch mit sieben Siegeln.
  
- 5     Ein Kerkerschloß ist leichter aufzuriegeln,
- 6     Als eine Seele, die, gestählt von rauhen
- 7     Erfahrungen, nur strebt, an sich zu bauen,
- 8     Sich läuternd wie das Erz in Feuertiegeln.
  
- 9     Auch ich rühm' mich, ich lern' den Wert erkennen
- 10    Von jedem Lächeln, das wir abgewinnen
- 11    Dem Ernst der Dinge, die wir »Dasein« nennen.
  
- 12    Verzeih! Dünkt dir vielleicht zu trüb mein Sinnen?
- 13    Die Blume, wenn zu heiß die Strahlen brennen,
- 14    Schließt ihre Blätter gerne dann nach innen.

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33724>)